

Berlin 11. April 2024



Kant-Denkmal in Kaliningrad – Immanuel Kant wurde 1724 in Königsberg, dem heutigen Kaliningrad geboren. Sein Geburtstag ist Anlass zur Durchführung der 1. Internationalen Konferenz der Zivilgesellschaft mit Begleitprogramm zu Kant in Kaliningrad vom 22. bis 24. April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften,
wir übersenden Ihnen einige Informationen zum Bundesverband und seinen Mitgliedern. Auf bürgergesellschaftlicher Ebene wird weiterhin versucht, so weit dies möglich ist die Kontakte zu den Partnern zu bewahren bzw. neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. So wird es in den nächsten Monaten einige bilateralen Begegnungen und Konferenzen auf gesellschaftlicher Ebene geben.

Natürlich werden sich auch viele Engagierte an den Ehrungen und Kranzniederlegungen rund um den 8. und 9. Mai beteiligen, gerade auch vor dem Hintergrund, dass es in den letzten Wochen immer wieder zu Schändungen von Ehrenmalen und Gräber der Sowjetarmee gekommen ist.

Peter Franke

Treffen von Aktiven in deutsch-belarussischen Städte- und Projektpartnerschaften in Baranowitschi (25.05. – 29.05.2024)

Geplanter Ablauf

1a. Individuelle Anreise über Brest nach Baranowitschi

24. Mai 2024

Busanreise nach Brest (beispielsweise ab Berlin ca 21.30)

Anreise mit dem eigenen Fahrzeug

25. Mai 2024

Ankunft Brest ca. 15:00

Besuch der Festung Brest

Weiterfahrt nach Baranowitschi

Wenn möglich unterwegs Halt am Deutschen Soldatenfriedhof in Berjosa

1b. Individuelle Anreise über Minsk nach Baranowitschi

25. Mai 2024

Eigene Anreise oder gemeinsam mit belarussischen Partnern über Minsk direkt nach Baranowitschi

2. Konferenzprogramm (genaueres Programm für Besuche und Konferenz folgt demnächst)

26. Mai 2024

Besuchsprogramm von Gedenkstätten und interessanten Projektbeispielen in Baranowitschi

27. und 28. Mai 2024

Treffen von Aktiven in Städte- und Projektpartnerschaften

3. Individuelle Abreise

29. Mai 2024 Abreise nach Minsk, Weiterfahrt in die Regionen, Rückfahrt nach Deutschland

29. Mai 2024 Abreise nach Brest, Rückfahrt nach Berlin

Um Bustickets oder Flüge etc. müssen sich die Teilnehmer selbst kümmern. Busfahrkarten gibt es unter folgenden links: <https://www.intercars-tickets.com/>

Von Brest nach Baranowitschi und wieder zurück wird von der belarussischen Seite eine Fahrtmöglichkeit gestellt.

Die Anreise über Litauen etc. nach Minsk muss eigenständig gebucht werden, auch die Anreise von Minsk nach Baranowitschi und zurück.

Das Hotel vor Ort kostet pro Nacht etwa 40,00 Euro.

Das Anmeldeformular kann unter info@bdwo.de angefordert.

Sehr geehrter Herr Dr. Wehmeier,

ich schreibe Ihnen seitens der Deutschen Botschaft Minsk bzgl. Ihrer untenstehenden Anfrage.

Hiermit bestätige ich Ihnen, dass das von Ihnen geplante Partnerschaftstreffen in Baranowitschi Ende Mai im Kontext von Kulturaustausch, humanitärer Hilfe und Gedenkkultur einen Beitrag zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Kontakte zwischen Deutschland und Belarus leistet.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Botschaft Minsk

Aus BDWO-Mitgliedsvereinen

Bayrische Ostgesellschaft e.V.

Nachholtermin: „Aserbaidtschan - Dauerkonflikt mit Armenien“

Montag, 17.6.2024, 19 Uhr

Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5, München S-Bahn Rosenheimer Platz

Prof. Dr. Peter Barth

Einen Tag dauerte der Krieg, dann war er entschieden: Eine kleine Bergregion im Südkaukasus, um die seit Jahrzehnten gestritten wird, bekommt neue Herren. Die Waffen waren ungleich verteilt; das stärkere, größere, reichere Aserbaidtschan hat gewonnen. Die armenische Bevölkerung hatte keine Chance. Die Armenier fühlen sich im Stich gelassen – wie bereits vor mehr als 100 Jahren während des Völkermords an ihnen.

Der heutige Konflikt spiegelt das verworrene kaukasische Machtgefüge wider, indem es nie allein um kaukasische Interessen ging. Zusammengehalten wurde das Konstrukt Bergkarabach stets von größeren Kräften. Dort prallten russische und türkische Interessen aufeinander, manchmal auch iranische, europäische, amerikanische. Ein Tag Krieg hat nun all das verschoben. Seine Folgen gehen über das Schicksal der 120.000 Menschen hinaus, die alles verloren haben. Der aserbaidtschanische Präsident Alijew erklärte kürzlich, dass er die Republik Armenien als historisches Territorium West-Aserbaidtschan betrachte. Das Hauptinteresse wird dabei sein, eine Landverbindung zur Türkei zu schaffen. Ein Gegenspieler ist dabei Iran, der gerade durch diese Landverbindung zum Zugang nach Norden abgeschnitten würde.

Durch den Ukraine-Krieg, der russische Kräfte in der Ukraine bindet, verbesserte sich die strategische Position Aserbaidtschans nochmals.

So oft wie in den vergangenen Monaten ist über einen Friedensvertrag seit vielen Jahren nicht gesprochen worden. Ein Friedenabkommen würde im Prinzip bedeuten, dass russische Friedenssoldaten in der Region langfristig überflüssig wären. Ein schwelender Konflikt dagegen würde ihre dauerhafte Anwesenheit rechtfertigen – und Wladimir Putin immer wieder aufs Neue die Gelegenheit geben, sich als Friedensstifter zu preisen.

Weitere Informationen: www.bayerische-ostgesellschaft.de

Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Suche nach den Gräbern gefallener Rotarmisten als Beitrag zur Verständigung

Nach dem Abzug der sowjetischen und später der russischen Truppen 1994 engagierten sich Mitglieder der Brandenburgischen Freundschaftsgesellschaft e.V. (BFG) verstärkt für die Pflege und den Erhalt sowjetischer Ehrenmale und Friedhöfe. Im Oktober 1998 entstand daraus der Arbeitskreis „Sowjetische Ehrenmale und Friedhöfe“ mit Dr. Wolfgang Ditting als damaligem Vorsitzendem. Ende der 1990-er Jahre gewann die Bearbeitung von Auskunftsersuchen nach Gräbern gefallener Rotarmisten und in Deutschland umgekommener Zwangsarbeiter zunehmend an Bedeutung. In vielen Fällen konnte zwar das Grab nicht ermittelt, jedoch der Friedhof benannt werden, auf dem der Gesuchte mit hoher Wahrscheinlichkeit bestattet wurde. Dann wurden Empfehlungen zur Beantragung der Verewigung des Gesuchten auf dem ermittelten Friedhof an die Hinterbliebenen gegeben.

2005 erschien unter maßgeblicher Beteiligung des Arbeitskreises das sorgfältig recherchierte Buch „Sowjetische Gräberstätten und Ehrenmale in Ostdeutschland heute“ im Wostok-Verlag (190 S., 266 Fotos sowie Karten und Tabellen).



Mitglieder der BFG e.V. bei einer Kranzniederlegung auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Eberswalde

2008 erschien es dann auch in russischer Sprache in Moskau mit einem Vorwort des Vorsitzenden des Russischen Komitees der Kriegsveteranen, Marschall der Luftstreitkräfte und zweifacher Held der Sowjetunion Alexander N. Jefimow. Von maßgeblicher Bedeutung für die Verewigung des Andenkens an gefallene Rotarmisten auf sowjetischen Ehrenfriedhöfen im Land Brandenburg war das Zustandekommen einer Übereinkunft zwischen dem im August 2010 geschaffenen Büro für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit bei der Botschaft der Russischen Föderation und dem Brandenburgischen Innenministerium über die

künftige Verfahrensweise in Verewigungsangelegenheiten. Damit erhielt der Arbeitskreis ein Vorschlagsrecht für die Verewigung des Andenkens an Angehörige der Roten Armee, die auf sowjetischen Militärfriedhöfen des Landes Brandenburg ihre letzte Ruhe fanden. Wann immer es möglich war, wurde die Verewigung des Andenkens an die gefallenen Soldaten und Offiziere angeregt.

Als Dr. Ditting 2019 im Alter von fast 80 Jahren starb, übernahm Hans-Ulrich Leps die Leitung des Arbeitskreises. Seitdem wurden 115 Auskunftersuchen abschließend bearbeitet und entsprechende Auskunftsberichte übermittelt. In diesem Jahr waren es bereits sechs. Etwa zu jeder zehnten Anfrage konnte die letzte Ruhestätte ermittelt werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises sehen ihre Tätigkeit zwar als kleinen, aber gerade in der gegenwärtigen komplizierten Situation als wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung.

Gedanken und Fragen können Sie gern über das Portal des BDWO an uns richten.

Bernd Muck

Vorsitzender der BFG e.V. und Mitglied des Arbeitskreises

Weitere Informationen: bfg-ev.org



[Online bestellen](#)

dieses Buch ist nur noch in elektronischer Form (pdf) lieferbar

Deutsche Freundschaftsgesellschaft West-Ost in Schleswig-Holstein e.V.

[Spendenaufruf](#): Wir benötigen noch Spenden für die jugendlichen Teilnehmer an der Konferenz in Kaliningrad

Liebe Freunde,

herzlichen Dank für die bereits eingegangenen sehr großzügigen Spenden. Die Spendenbeträge liegen zwischen 50 und 500€ je Spende. Gesamt haben wir jetzt ca. 1400€ zusammen. Herzlichen Dank auch für die großzügige Kostenübernahmen durch die Vereine in Heidelberg und Essen.

Das ist schon ein sehr guter Anfang. Leider reicht es noch nicht ganz für die Kosten der Teilnahme der Jugendlichen bei Kant300. Es fehlen noch knapp 4000€. Eventuelle Überschüsse werden dann für die weitere Jugendarbeit verwendet wie z.B. Feriencamps in Russland für Jugendliche aus Deutschland.

Prüft bitte, ob Ihr hier noch etwas beitragen könnt. Diese jungen Leute sind unsere Zukunft.

Wir bekommen keine Fördermittel

Die früheren Fördermittel werden uns unter Vorwänden verweigert. Wir müssen uns gegenwärtig selber helfen. Deshalb erbitten wir Eure großzügige Spende auf das Konto der Gesellschaft für Deutsch-Russische Begegnung Essen, Nationalbank Essen
IBAN: DE95 3602 0030 0003 2397 80 BIC: NBAGDE3E STICHWORT: SPENDE JUGENDARBEIT

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung

Manfred Marunge

Deutsch-Russische Gesellschaft Kiel, Vorsitzender, Kiel, 10.04.2024

Deutsch-Russisches Kulturinstitut e.V.

Das Zentrum „Ümüt-Nadjeschda“ für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bischkek, der Hauptstadt Kirgisistans hat das Ziel jungen Menschen mit Behinderungen Zugang zu Bildung und ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

[Einladung](#) zum Vortrag von Inga Schälike, Aisha Nogoibaeva und Jan Bopp in der Botschaft von Kirgisistan am 18. April um 18 Uhr

Jan Bopp, der sein Freiwilliges Soziales Jahr derzeit in Bischkek verbringt, wird über seine Erfahrungen berichten.

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung unter geschaefsstelle@nadjeschda.org erforderlich ist. Weitere Vortragstermine unter: <https://nadjeschda.org>

02. Mai

19:00 - 20:30

Eva Strittmatter und Puschkin - Ein Vortrag von und mit Dr. Irmtraud Gutschke

Alexander Puschkin sei es zu verdanken, dass sie Eva Strittmatter kennenlernte, sagt Irmtraud Gutschke. Während einer Reise auf Puschkins Spuren von Leningrad nach Moskau saßen die beiden Frauen nebeneinander im

[Lesen Sie weiter...](#)

10. Mai

19:00 - 21:00

Konzert zum 100. Geburtstag von Bulat Okudshawa mit dem Übersetzer und Liedermacher Ekkehard Maaß

Bulat Okudshawa zählt unzweifelhaft zu den bedeutendsten sowjetischen Liedermachern des 20. Jahrhunderts. Seine Texte erschienen auf den ersten Blick harmlos. Zwischen den Zeilen jedoch waren sie ein Plädoyer gegen staatliche

[Lesen Sie weiter...](#)

Freunde Baschkortostans e.V.

Wir laden ein!

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, der Städtepartnerschaftsverein Freunde Baschkortostans e.V. und die Deutsche Gesellschaft e.V. laden zum **Diskussionsabend "Don't mention the war!"** ein. Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, den 15. Mai 2024, in Halle (Saale)** statt.

[Einladung](#)

In der Fortsetzung des Gesprächsformats möchten wir mit Expert:innen und Gästen darüber diskutieren, wie wir trotz aktueller Herausforderungen zivilgesellschaftliche Begegnungsräume schaffen und erhalten können. Außerdem sprechen wir darüber, wie Fach- und Lehrkräfte konstruktiv in diesem Rahmen mit Konflikten umgehen sollten, die aus dem Krieg resultieren.

Mittwoch, 15. Mai 2024 um 18.30 Uhr
Volksbühne Kaulenberg,
Kaulenberg 1, 06108 Halle (Saale).

Wir freuen uns auf Sie! Die Anzahl der vorhandenen Plätze ist begrenzt. **Wir bitten Sie daher, sich bis zum 10. Mai 2024 für die Veranstaltung unter folgendem [Link](#) anzumelden.**

Viele Grüße

Katharina Nordhaus und die Freunde Baschkortostans e.V.

kontakt@freundebaschkortostans.de

Gesellschaft Deutschland-Russland/Daghestan e.V. Region Oldenburg

[Oldenburgs Stadtrat spricht sich für eine Fortsetzung der Städtepartnerschaft mit Machatschkala aus!](#)

Mit Erleichterung reagiert Helmut Hinrichs, Vorsitzender der Oldenburger Regionalgesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan auf die Entscheidung des Oldenburger Stadtrats, die Partnerschaft mit der Dagestanischen Hauptstadt Machatschkala in der Russischen Föderation fortzuführen. Mit Blick auf die Zukunft zeigt er sich verhalten optimistisch: „Wir warten eine Entspannungsphase und dürfen den vielen Menschen die Hoffnung auf Begegnungen nicht nehmen. Es wird auch einen Tag danach geben.“ Der Berichterstattung der NWZ vom 01. März 2024 sind weitere Einzelheiten zu entnehmen.

West-Ost-Gesellschaft Tübingen e.V.

Nachruf Rolf-Dieter Paul Kluge

*Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der WOG Tübingen,
am 13. März 2024 ist unser langjähriges Mitglied, Prof. Dr. Prof. h.c. Rolf-Dieter Paul Kluge, verstorben.
Viele Jahre lang war er für die WOG in vielfältiger Weise aktiv.
Er hielt Vorträge zu aktuellen und geschichtlichen Themen am Slawischen Seminar der Universität
Tübingen und machte für unsere Mitglieder und Gäste interessante Stadtführungen.*



**26. Juni 1937 in Pirna – †13. März 2024 in Tübingen*

Als Literatur- und Kulturwissenschaftler der slawischen Sprachen leistete er einen herausragenden Beitrag zum Verständnis der russischen Kultur, die auch einer der Schwerpunkte unserer Arbeit in der West-Ostgesellschaft ist.

1978 begann er im Tschechow-Archiv der Gemeinde Badenweiler zu forschen und weckte damit das Interesse ausländischer Literaturwissenschaftler am Werk des russischen Schriftstellers und Dramatikers Anton Pawlowitsch Tschechow.

1994 erhielt er die ehrenvolle Position des Vizepräsidenten der Universität Tübingen.

1996-1998 Präsident des Großen Senats der Universität Tübingen.

Im Juli 1998 eröffnete er das Literarische Museum „Tschechow-Salon“ in Badenweiler.

2009 wurde die Deutsche Tschechow-Gesellschaft e.V. mit Prof. Kluge als Vorsitzenden gegründet.

Für Badenweiler wurde er zu einem Epochenbegriff.

Seine richtungsweisende Beschäftigung mit den slawischen Sprachen und Literaturen ließen ihn in einem schwierigen politischen Umfeld weltweite Kontakte, verstärkt mit Russland und China, knüpfen.

1997 wurden seine herausragenden Verdienste um die Verständigung und den Dialog mit den slawischen Nachbarn durch die Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt.

Ich wünschte mir, ich konnte im Jenseits von diesem Leben denken:

Es waren schöne Visionen!

Anton Pawlowitsch Tschechow

Wir werden das Bild dieses außergewöhnlichen, empfindsamen und kreativen Menschen in unseren Herzen und in unserer Erinnerung behalten.

Lilia Künstle und das WOG-Team

Eberhard-Schöck-Stiftung

[Ausschreibung](#) der Stiftung Deutscher-Russischer Jugendaustausch für die nächste deutsch-russische Jugendbegegnung vom 07.-26.08.2024. „A million dreams ... a glimpse of tomorrow“

In diesem Jahr geht es mit dem Fahrrad von Dresden nach Hamburg. Die Begegnung wird von der Eberhard-Schöck-Stiftung gefördert

Bewerbungsschluss ist 05.05.2024

Für weitere Fragen: amilliondreams@stiftung-drja.de

RussoMobil



Dank Spenden und der Förderung durch die Stiftung West-Östliche Begegnungen (Berlin) kann das RussoMobil auch im Jahr 2024 fahren.

Unsere Lektorinnen und Lektoren werben wieder an Schulen in **Deutschland** und **Österreich** für das Erlernen der russischen Sprache. Wir wenden uns dabei vor allem an die Schülerinnen und Schüler, die demnächst oder schon bald vor der anstehenden Sprachwahl stehen. Doch neben den Einsätzen in Klassenzimmern besuchen wir auch Tage der offenen Tür oder andere Werbeveranstaltungen für das Erlernen der russischen Sprache.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen über den Link:

<https://www.russomobil.de/index/anmeldung.htm>

BDWO-Termine

Termine 2024

(aufgrund aktueller Entwicklungen kann es immer wieder eine Reihe von Veränderungen der Termine, Zeiten und Orte geben)

13.04. (Sa.)	Vorstandssitzung 13:30 (Präsenz Berlin, online)
20.04. (Sa.)	14. Geburtstag RussoMobil
26.05. – 28.05. (So-Die)	Treffen von Aktiven in deutsch-belarussischen Städte- und Projektpartnerschaften in Baranowitschi
08.06. – 09.06. (Sa./So)	Mitgliederversammlung (Präsenz Berlin, online)
20.07. (Sa.)	Vorstandssitzung 11:00 (online)
21.09. (Sa.)	Vorstandssitzung 13:30 (Präsenz Essen, online)
September/Okttober	3. Runder Tisch/Konferenz zu zivilgesellschaftlichen Kontakten mit Russland (geplant)
29.11. (Fr.)	Treffen deutsch-belarussischer Städte- und Projektpartner in der Botschaft Belarus (angefragt)
30.11. (Sa.)	Vorstandssitzung ab 13:30 (Präsenz Berlin, online)

Die **BDWO-Rundbriefe** finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://bdwo.de/index/rundbriefe.htm>

Auch weiterhin bieten wir unseren Mitgliedsorganisationen an, über den BDWO-Account Zoom-Konferenzen und Begegnungen mit Ihren Partnern durchzuführen.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin!
Oksana Kogan-Pech, Peter Franke